

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik: Strategie

Erasmus+ unterstützt die bildungspolitischen Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda (Modernisierungsagenda) für die Hochschulbildung (Mai 2017) und des Europäischen Bildungsraums. Einige der darin formulierten Schwerpunktmaßnahmen und Visionen spiegeln sich in den strategischen Zielen des Entwicklungsplans 2025 der Veterinärmedizinischen Universität Wien (Vetmeduni Vienna) wider.

(A) Maßnahmen zur **Vermeidung künftiger Missverhältnisse zwischen Kompetenznachfrage und -angebot** und **Förderung herausragender Leistungen bei der Kompetenzentwicklung** sollen durch die Verfolgung der **strategischen Ziele Weiterentwicklung eines kompetenzorientierten, zukunftsweisenden Studienangebots** mit den **operativen Zielen** (1) Weiterentwicklung des Studienangebots und Identifikation neuer Masterstudien (2) Weiterentwicklung, Evaluation und Dissemination eines innovativen, interaktiven Didaktikangebots und (3) Schaffung und Vermittlung von Berufsmöglichkeiten mit Zukunft – Ausbau der Vernetzung sowie Förderung einer Kultur **„Studierende im Fokus“ – von der Aufnahme über den Abschluss hinaus** mit den operativen Zielen (1) Qualitätsorientierte Vergabe von Studienplätzen (2) Ausbau der Begleitung der Studierenden während des Studiums und (3) Begleitung der Studierenden nach dem Abschluss – Alumnibildung gesetzt werden. Diese Zielsetzungen unterstützen auch die Schaffung eines europäischen Bildungsraums, welcher allen jungen Menschen, unabhängig von deren sozialen und wirtschaftlichem Hintergrund, hochwertige Bildungs- und Ausbildungschancen bietet.

Das zuletzt genannte strategische Ziel trägt aber auch zur

(B) **Schaffung inklusiver und vernetzter Hochschulsysteme** bei, indem es einen Beitrag zur Bewältigung der sozialen und demokratischen Herausforderungen in Europa leistet.

(C) Vetmeduni Vienna trägt zur **Innovation** in der Gesellschaft bei, indem es die folgenden **strategischen Ziele** in ihrem Entwicklungsplan 2025 festgelegt hat: **Förderung von Exzellenz in Forschungsaktivitäten** mit den operativen Zielen (1) Aufbau der kritischen Masse in den Forschungspotenzialen mit kurzfristiger Umsetzungsperspektive (2) Identifikation und Entwicklung von Forschungspotenzialen und innovativen Forschungsgebieten; **Ausbau von interdisziplinären, translationalen Forschungsschwerpunkten** mit den operativen Zielen (1) Identifikation und Aufbau von Top Vet Science Projekten und (2) Verstärkte Nutzung von Synergien und Ausbau der Kooperation mit nationalen und internationalen Partnern; **Stärkung der Vetmeduni Vienna als Innovationsmotor** mit den operativen Zielen (1) Förderung und Entwicklung innovativer Verfahren entlang der Kernkompetenzen der Vetmeduni Vienna und (2) Weiterentwicklung des Wissens- und Technologietransfers in die Wirtschaft sowie **Stärkung der Vetmeduni Vienna als Wissensstandort durch strategische Partnerschaften** mit den operativen Zielen (1) Förderung von standortspezifischen Konzepten (Stichwort Smart Specialisation) und (2) Förderung von

Kooperationsschwerpunkten mit internationalem Profil sowie **Verstärkung der Internationalität und Mobilität** mit dem operativen Ziel: Ausbau der Continuing Education mit Internationalem Profil.

(D) Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen (für jeweils drei Jahre) zwischen Vetmeduni Vienna und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung dienen durch die Festlegung von Anreizen, Zielsetzungen und Qualitätsstandards mit Bezug auf den gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan der **Förderung effektiver und effizienter Hochschulsysteme**.

Im Sinne weiterer Visionen des Europäischen Bildungsraums, wie ‚Auslandsaufenthalte zu Studien- und Lernzwecken als Norm‘ und die Entwicklung einer europäischen Identität wurden im Rahmen des Entwicklungsplans 2025 der Vetmeduni Vienna das folgende strategische Ziel festgeschrieben:

Verstärkung der Internationalität und Mobilität mit dem operativen Ziel (1) Ausbau der mobilitätsfördernden Maßnahmen, wobei in der Internationalisierungsstrategie zudem explizit von der Förderung der Studierendenmobilität die Rede ist.

Die Digitalisierungsstrategie (2020) der *Smart and open* Vetmeduni Vienna listet die strategischen Ziele ‚smart and open science‘, ‚smart and open education‘ sowie ‚smart and open campus‘ auf und unterstützt mit zahlreichen bestehenden und geplanten Maßnahmen die Prioritäten der europäischen Modernisierungsagenda.

Die Vetmeduni Vienna ist sich ihrer Rolle als gesellschaftlich und volkswirtschaftlich wichtige Akteurin bewusst. Ihrem Anliegen, der Gesellschaft zu dienen, kommt sie mit zahlreichen Maßnahmen nach.

Durch die Teilnahme am Erasmus+ Programm möchte die Vetmeduni Vienna einen Teil der angebotenen Möglichkeiten nutzen, um dadurch wesentlich zur Erreichung der maßgeblichen Ziele von Entwicklungsplan, Internationalisierungs- und Digitalisierungsstrategie sowie Ziel- und Leistungsvereinbarungen wesentlich beitragen.

Die Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna) beabsichtigt, an der **Erasmus Leitaktion 1 (KA1) – Lernmobilität** teilzunehmen, um qualitativ hochwertige Mobilität von Mitarbeitern und Studenten zu Partnerhochschulen, Unternehmen und anderen strategischen Partnern zu fördern. Dieser Teilnahme unterstützt das strategische Ziel des Entwicklungsplans 2025 **Verstärkung der Internationalität und Mobilität** und insbesondere das **operative Ziel: Ausbau der mobilitätsfördernden Maßnahmen**. Die zentrale Stelle zur Verwaltung der internationalen Beziehungen und damit auch für die Mobilität ist das im Vizerektorat für Forschung und Internationale Beziehungen verankerte Büro für Internationale Beziehungen (BIB). Das BIB bietet sowohl den Outgoing- als auch den Incoming Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Studierenden eine Rundum-Betreuung, von der Antragstellung über Vorbereitung und Organisation bis zur Anrechnung eines Auslandsaufenthalts.

Durch das Angebot herkömmlicher sowie der neuen Mobilitätsformen, Programme und Zieldestinationen (internationale Komponente, kurze Mobilitäten in Form von gemischten Intensivprogrammen (blended intensive programmes) und Kurzzeitmobilität für PhD Studierende leistet das Erasmus+ Programm einen wesentlichen Beitrag zur Verstärkung der Internationalität und Mobilität von Studierenden und Personal und zur Erreichung der Vorgaben der Ziel- und Leistungsvereinbarung mit dem zuständigen Bundesministerium.

Durch Teilnahme an KA1 Lernmobilität fördert die Vetmeduni Vienna die Mobilität von Studenten und Mitarbeitern und unterstützt dabei insbesondere Personen mit geringeren Chancen, und die Weiterentwicklung der Antidiskriminierungspolitik.

Die Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna) beabsichtigt, an der **Erasmus Leitaktion 2 (KA2) – Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen** und dabei insbesondere an Partnerschaften für Zusammenarbeit und Austausch bewährte Verfahren teilzunehmen, um Zusammenarbeit und internationale Kooperation als eines der zentralen Elemente des Entwicklungsplans 2025 zu untermauern, wo **Stärkung der Vetmeduni Vienna als Wissensstandort durch strategische Partnerschaften** als strategisches Ziel formuliert sind.

Strategische Partnerschaften, internationale Kooperationsabkommen, Forschungs- und Lehraufenthalte tragen maßgeblich zur Steigerung der Sichtbarkeit und somit auch der Attraktivität der Vetmeduni Vienna bei. Auch Lehr- und Forschungsaufenthalte internationaler Expertinnen und Experten werden durch die internationalen Kooperationen angestoßen und seitens der Vetmeduni Vienna durch die Serviceleistungen des BIB tatkräftig unterstützt.

In der aktuellen Erasmus+ Programmgeneration, hat die Vetmeduni Vienna bereits erfolgreich an Strategischen Partnerschaftsprojekten im Rahmen von KA2 teilgenommen. Als Koordinatorin des ERASMUS+ Projekts „Internal Quality Management: Evaluating and Improving Competence Based Higher Education, IQM-HE, welches sich mit der Entwicklung, Implementierung und Verbreitung eines European Toolkits zur Qualitätssicherung in der kompetenzorientierten Hochschullehre beschäftigte und 2019 in die short list für einen Erasmus+ Award aufgenommen wurde. Und als Partnerin im Folgeprojekt ERASMUS+ „Pan-European soft skills curriculum for undergraduate veterinary education“ (SOFTVETS), welches die Entwicklung von Lehrmodulen zu Themenstellungen wie soziale Kompetenzen, Entrepreneurship und Digitalisierung zum Thema hat und sich an den Prioritäten der europäischen Erneuerungsagenda und somit den strategischen Zielen der Vetmeduni Vienna orientiert.

Zwei weitere Projekteinreichungen (mit Vetmeduni Vienna als Partnerin) im Rahmen von KA2 sind aktuell in Begutachtung, und es ist geplant, die bis dahin erworbene Kompetenz und Expertise für weitere Projekte qualitätsgesichert einzubringen und zu nützen.

Die Vetmeduni Vienna ist **offen und unterstützend für Projektideen**, die von ihren Mitarbeitern eingebracht werden. Die Vetmeduni Vienna verpflichtet sich, sowohl als Koordinatorin als auch als Partnerin die **Teilnahme auf allen Ebenen der Einrichtung zu unterstützen**. Mitarbeiter und Studierende, die am Projektmanagement beteiligt sind, erhalten relevante Unterstützung, indem sie

ausreichend Zeit für die Durchführung ihrer Projektarbeit erhalten. Darüber hinaus erhalten sie angemessene administrative Unterstützung z.B. mit logistischem und finanziellem Management. Außerdem anerkennt die Vetmeduni Vienna den Beitrag zur Umsetzung der operativen Ziele des Vetmeduni Vienna Entwicklungsplans 2025.

Um sicherzustellen, dass die Dissemination der Projektergebnisse von Beginn an erfolgt, wird die Vetmeduni Vienna eigenen Webspaces zur Verfügung stellen und Präsentationen sowie Newsmeldungen zur Förderung von Peer-Learning mit möglichst großem Nutzen ermöglichen. Darüber hinaus ist geplant, auf der Website der Vetmeduni Vienna eine leicht zugängliche Seite zu schaffen, auf der man auf Projektergebnisse zugreifen kann, die bereits in allen Projekten erzielt wurden, an denen die Vetmeduni beteiligt war. Diese Seite wird auch eine klare Erwähnung der am Projekt beteiligten Mitarbeiter beinhalten. Die beteiligten Projektmitarbeiter werden dazu angehalten, während des gesamten Projektlebenszyklus sowie in der Finalisierungsphase regelmäßig einen Beitrag zur Erasmus + -Projektergebnisplattform zu leisten.

Es ist weiters angedacht, das transparente System zur Personalentwicklung, -bewertung und -förderung dahingehend zu erweitern, dass die Teilnahme an transnationalen / internationalen Aktivitäten und europäischen Projekten zur beruflichen Anerkennung des Personals (gegebenenfalls einschließlich der Personalförderung) und zur akademischen Anerkennung der Studierenden beiträgt.

Die geplante Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des Erasmus+ Programms wird sichtbar und nachhaltig auf allen Ebenen zur Internationalisierung der Vetmeduni Vienna gemäß Internationalisierungsstrategie beitragen.

Das Leitstudium unserer Universität ‚Veterinärmedizin‘ ist ein Studium mit sehr hoher Studienintensität, was möglicherweise dazu führt, dass laut Bericht der Studierendensozialerhebung 2015 (Ergebnisse der Studierendensozialerhebung 2019 liegen noch nicht vor und die Präsentation ist für Juni 2020 geplant) diese Studierenden im Vergleich mit anderen universitären Studiengruppen die mit Abstand am meisten belastete Gruppe hinsichtlich der Nennung von Stressfaktoren und psychischen Beschwerden darstellt. Dennoch sind Studierende der Veterinärmedizin am mobilsten und weisen (wie Studierende der Humanmedizin) mit Abstand den höchsten Anteil an Studierenden mit absolviertem Auslandspraktikum auf. 2015 lag dieser Wert bei 32%. Das Mobilitätspotenzial ist mit 51% ebenfalls am höchsten. Trotz hoher Mobilität unserer Studierenden waren Auslandsaufenthalte für Studienzwecke 5%, die Teilnahme an Summer Schools 4,5%, Sprachkurs 0,9% oder Forschungszwecke 1,5% unterdurchschnittlich gering.

Zur Unterstützung der Nationalen Strategie zur Sozialen Dimension, der Grundprinzipien der Erasmus Hochschulcharta und der Schaffung des Europäischen Bildungsraums, fühlt sich die Vetmeduni Vienna

verpflichtet, hier entsprechende Maßnahmen zu setzen, um auf die Studierenden-Heterogenität und die soziale Dimension zu achten und für alle zugängliche, transparente Information und Möglichkeiten der Teilhabe an Mobilitätsmaßnahmen zu gewährleisten, um den Studierenden zu helfen, das volle Mobilitätspotenzial auszuschöpfen. In Anlehnung an die Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen Vetmeduni Vienna und dem zuständigen Ministerium und in Umsetzung der strategischen Ziele des Entwicklungsplans 2025 ist somit geplant, dass bis 2027 jeder 3. Studierende im Laufe seines Studiums zumindest einen Auslandsaufenthalt absolviert haben soll.

Um dieses Ziel unter Einbeziehung aller Studierenden, insbesondere jener aus unterrepräsentierten Gruppen zu erreichen, wird die Nutzung der neuen Mobilitätsformen, z.B. zum Besuch von Summer Schools beitragen.

Bereich Personalmobilität

Wie die Studierendenmobilität wird auch die Personalmobilität spätestens ab 2021/22 über Mobility Online abgewickelt. Die Vetmeduni Vienna wird mit Beginn des neuen Programms regelmäßig die Rückmeldungen bewerten, die durch Teilnehmerberichte von eingehenden und ausgehenden Teilnehmern erhalten wurden, und geeignete Maßnahmen ergreifen, wenn Rückmeldungen auf Probleme hinweisen.

Hinsichtlich quantitativer Indikatoren zur Personalmobilität wird angestrebt, dass zumindest jede/r 20. Mitarbeiter/in der Vetmeduni Vienna zumindest einen Auslandsaufenthalt zu Lehr- oder Fortbildungszwecken bis Ende des Studienjahres 2027/28 absolviert hat.

Gemeinsam mit der Stabsstelle für Qualitätsmanagement, Qualitätsentwicklung und Evaluierung der Vetmeduni Vienna werden die Bewerbungs- Zuerkennungs- und Finanzierungsprozesse erfasst, beschrieben und transparent veröffentlicht, sowie qualitative und quantitative Indikatoren sowie Evaluierungsmöglichkeiten entwickelt und zum Einsatz gebracht.

Es ist geplant, dass Vetmeduni Vienna in jedem Jahr der Erasmus Programmlaufzeit an mindestens einem Kooperationsprojekt als Koordinatorin oder Partnerinstitution beteiligt ist.

Die Möglichkeit der Teilnahme an Kooperationsprojekten und aktuelle Aufrufe zur Einreichung werden auf dem dafür eingerichteten Webbereich ab Juni 2021 durch das Büro für Internationale Beziehungen veröffentlicht, die Prozessbeschreibung und die Unterstützungsmaßnahmen der Vetmeduni Vienna transparent sichtbar gemacht.